

# Vom Klimapavillon zur Mikrolandwirtschaft der Zukunft - Michael Schnellbach im Interview

*Die BUGA Mannheim 2023 ist ein Inkubator, ein Versuchslabor für das Grün von Morgen, das mit wandelndem Klima, einer rasant veränderten Gesellschaft und dem strikten Bewahren von Ressourcen beschäftigt sein wird. Wir trafen den Geschäftsführer Michael Schnellbach auf dem Gelände, auf dem einst Panzer fahren und nun grüne Zukunft gedacht wird.*

**Mit 62 Hektar auf Spinelli, der aufgelassenen amerikanischen Militärbrache und 42 Hektar Luisenpark in Mannheims City haben Sie die zweitgrößte Gesamtfläche zu bespielen, die ja mit einer BUGA entwickelt wurde. Wie schleusen Sie die Besucher?**

Wir sind gerade dabei das Verkehrsmanagementkonzept für die BUGA23 mit dem Ingenieurbüro SHP Ingenieure und den zuständigen Akteuren der aus Verwaltung, Polizei und Nahverkehr zu erarbeiten. Die Experten prüfen derzeit, wie unsere Ideen und die prognostizierten Zahlen zum Besucheraufkommen umsetzbar sein könnten. Das Konzept wird bis Jahresende vorliegen.

Natürlich planen wir auch entsprechende Parkplatzkapazitäten für Reisebusse und Individualverkehr, den wir jedoch so gering wie möglich halten möchten. Parkplätze bieten wir direkt an der Autobahn rund um den Flughafen Mannheim an, wo rund 10.000 Parkplätze vorhanden sind. Von dort werden die Besucher\*innen mit E-Bussen zum Spinelli-Gelände geschuttelt. Eine Seilbahn verbindet das Gelände mit dem Luisenpark. Betrieben wird diese während der Laufzeit der Bundesgartenschau von April bis Oktober 2023 von der österreichischen Firma Doppelmayr, die Weltmarktführer in Sachen Seilbahnen sind. 2.800 Menschen können in der Stunde über die rund zwei Kilometer lange Strecke in jede Richtung transportiert werden.

Vom Bahnhof aus werden Expresslinien zu den beiden Veranstaltungsgeländen eingerichtet werden.

**Die Leitthemen der BUGA 2023 sind Klima, Umwelt, Energie und nachhaltige Nahrungssicherung. Werden sie auf dem Gelände konzentriert vermittelt oder durchmischen sich die Bereiche und wie findet der Besucher Orientierung?**

Unser Ausstellungskonzept verortet die vier Leitthemen Klima, Umwelt, Energie und Nahrungssicherung auf zwei Veranstaltungsorte: dem ehemaligen Kasernengelände Spinelli, das kommenden Generationen als Freizeit- und Erholungsraum dienen soll; und dem Luisenpark, der als gewachsene Parkanlage mit exotischer Flora und Fauna sinnbildlich für die globale Welt von heute steht.

Bereits in der Willkommensallee in unserem Eingangsbereich auf Spinelli führen wir die Besucher\*innen in unsere vier Leitthemen ein, die ihnen dann immer wieder an den verschiedenen Stellen in beiden Parks begegnen werden. So wird es einen Klimapavillon auf Spinelli geben. Ein Teil der Gastronomiebetriebe bildet beispielsweise einen Kreislauf mit der Mikrolandwirtschaft, die auf Spinelli geplant wird. In Kooperation mit der Land Art Generator Initiative (kurz: LAGI) sollen Anlagen zur ressourcenschonenden Energiegewinnung entstehen, die wie wunderschöne, raumgreifende Kunst-

installationen aussehen. Umwelt- und Artenschutz spielt vor allem auf Spinelli eine bedeutende Rolle: Hier entsteht bis 2023 eine der größten Artenschutzgebiete der Metropolregion Rhein-Neckar.

Die BUGA 23 in Mannheim setzt sich mit den drängenden Problemen unserer Zeit in den Bereichen Umwelt, Klima, Energie und Nahrungssicherung auseinander. Sie will einen Raum schaffen zum Experimentieren, Forschen und Lösungen suchen. In diesem „Reallabor“ machen sich Fachleute im interdisziplinären Austausch auf den Weg mit dem Ziel, neue Ansätze, Gedanken, Ideen, Innovationen zu finden.

### **Was ist anders als auf den vorigen BUGAs in Bezug auf das Ausstellungskonzept, das ja vom Team der BUGA 23 mit der niederländischen Agentur NorthernLight entwickelt wurde?**

Unser Ansatz, mit einer multidisziplinär arbeitenden Kreativagentur das Ausstellungskonzept zu entwickeln, ist in der Geschichte der Bundesgartenschauen bisher einzigartig. Auf der Suche nach neuen, innovativen Umsetzungen, wagen wir diesen Schritt ganz bewusst. Und wir freuen uns, dass wir mit NorthernLight eine Agentur gefunden haben, die unseren Ansatz innerhalb kürzester Zeit verinnerlicht und alle bestehenden Konzepte und Planungsstände in ein stimmiges und attraktives Ausstellungskonzept überführt hat. Für unsere Visionen hat die Kreativagentur ansprechende Bilder kreiert und so das Besuchererlebnis bereits heute optisch erfahrbar gemacht.

Das Gelände der BUGA 23 wird nicht nur eine riesige Blumenschau sein, sondern ein visionäres Experimentfeld zu Nachhaltigkeit, Klima, Umwelt, Energie und Ernährung. Das Ausstellungskonzept soll die Besucher\*innen überraschen, inspirieren und für den Alltag aktivieren.

Das neu gestaltete und verwandelte Spinelli-Gelände überrascht mit einem Experimentierfeld, eingebettet in farbenprächtige Gärten. Innovative Ausstellungsbeiträge inspirieren zum Austausch über die Zukunft und zur Interaktion mit anderen Besucher\*innen – beispielsweise auf dem grünen Campus. Die U-Halle beherbergt mit einer beeindruckenden Fläche von rund 20.000 Quadratmetern im BUGA-Sommer einiges an Attraktionen und Überraschungen. Blumenhallenschauen, Campus, Gastronomie und Baubotanik sind nur einige der vielen Kulissen, die man im Bereich des spektakulär gestalteten Bauwerks und seinem wunderschönen, mit Wasser bespielten Innenhof bestaunen kann.

Wer die U-Halle durchquert und im Süden hinter sich lässt, gelangt auf das zirka 20 Hektar große Experimentierfeld. Auf einer Fläche von rund 28 Fußballfeldern werden dort eine Vielzahl von Themengärten und Pflanzflächen realisiert, die immer wieder die vier Leitthemen der BUGA 23 unter verschiedenen Blickwinkeln beleuchten. Dabei steht das eine Mal die Pflanze im Fokus, ein anderes Mal ist sie rahmengebendes Element.

Die Besucher erfahren Wissenswertes und Erstaunliches über maßgebende Alltagsthemen: Wie hoch ist der Bedarf an Ressourcen für unseren globalen Konsum an Lebensmitteln oder Kleidung? Und welchen Unterschied macht es, wenn man auf lokale bzw. saisonale Angebote zurückgreift? Welche Arbeit und Energie steckt hinter den Gütern, die uns täglich im Supermarktregal zur Verfügung stehen? Die BUGA 23 möchte nicht belehren, sondern bewusst machen; nicht mit erhobenem Zeigefinger anprangern, sondern immer wieder wirksame Prozesse und Möglichkeiten aufzeigen,

die heute schon machbar und zukünftig in viele Bereiche des Alltags integrierbar sind. Die vielseitigen Ideen werden mit Hilfe unterschiedlicher Kooperationspartner, Unternehmen und Vereinen geplant und umgesetzt. Auch die Verbände der Grünen Branche werden sich im Areal des Experimentierfeldes präsentieren und ihr Können zeigen.

### **Wie verteilen Sie die Gastronomie und was werden Sie Besuchern dort anbieten?**

Das ist eine gute Frage, denn das gastronomische Angebot trägt entscheidend zum Wohlgefühl der Besucher\*innen bei! Heutzutage geht es freilich nicht allein darum, seinen Hunger und Durst zu stillen. Man sucht nach etwas Außergewöhnlichem, nach einer Inszenierung der besonderen Art. Daher versuchen wir, ungewöhnliche Speisen anzubieten – vor allem auf Spinelli, wo die „Welt von Morgen“ verortet ist. Neuartig heißt hier: grünes Essen, teilweise direkt auf den benachbarten Flächen angebaut.

Aber es muss auch für jeden Geldbeutel etwas dabei zu haben. Wir planen beispielsweise im ehemaligen Heizhäuschen auf dem Spinelli-Gelände einen Kurpfälzer Biergarten nach bayrischem Vorbild: Getränke muss man dort bestellen, aber Speisen darf man eigene mitbringen und im Lokal konsumieren.

Natürlich steht bei der Bundesgartenschau Mannheim 2023 das Thema Nachhaltigkeit im Vordergrund – und daher auch wichtiger Bestandteil des Gastrokonzepts. Wir sind daher bestrebt, zumindest einen Teil der Gastronomie auch nach der BUGA 2023 weiterzuführen.

### **Das Berliner Architekturbüro "Hütten und Paläste" hat gerade den Wettbewerb für die 14.000 qm große U-Halle gewonnen. Was hat Sie an dem Entwurf fasziniert und was wird sie dem Publikum bieten?**

Der Entwurf von „Hütten & Paläste“ setzte sich einstimmig durch – sowohl in der Jury-sitzung als auch im Aufsichtsrat der BUGA 23. In ihrem zweiphasigen Entwurf zur architektonischen Ertüchtigung der U-Halle greifen Innen und Außen ineinander. Geschlossene Baukörper wechseln sich mit offenen Räumen ab und gehen dramaturgisch spannende Wechsel ein. Die Berliner Architekten erschaffen mit minimalem Ressourceneinsatz ein modulares System, das sehr vielfältig bespielt werden kann und eine Vielzahl unterschiedlicher Räume für diverse Nutzungen eröffnet. Hier finden die wechselnden Hallenschauen der Gärtnerischen Ausstellungen ebenso Platz wie diverse Gastronomie-Betriebe, aber auch der Campus kann hier beheimatet sein.

So kann die U-Halle ihrer Rolle während der Bundesgartenschau im Jahr 2023 gerecht werden und hier an zentraler Stelle auf dem Spinelli-Gelände eine von den Besuchern genutzte Anlaufstelle sein. Darüber hinaus erlaubt der Entwurf aber auch eine weitergehende Nutzung der U-Halle nach Ablauf der Bundesgartenschau.

## **Der Schutz der Feudenheimer Au, einem unter Naturschutz stehenden Feuchtbiotop, der ja in das Gelände einbezogen ist, der Schutz von Tierarten und nicht zuletzt von Bäumen - das waren Themen in vielen BUGA Diskursen. Wie sehen die Lösungen dazu aus?**

Auf dem rund 80 Hektar großen Spinelli-Gelände und der angrenzenden Feudenheimer Au entsteht das größte Artenschutzgebiet der Region. Miteinander vernetzte Biotope – wie Neodüne, Augewässer und Sandmagerrasen – bieten Flora und Fauna vielfältige Lebensräume. Für die Mauereidechsen haben wir im Klimapark auf Spinelli zirka 10.000 Quadratmeter Habitate angelegt. Aber auch für Gebüschbrüter wie Gelbspötter, Bluthänfling und Neuntöter wurden in Gehölzflächen aus Bäumen und Sträuchern ideale Brut- und Ruhestätten geschaffen. Dort fühlen sich die Wildbienen ebenso wohl wie die Fang- und Heuschrecken. Den unterschiedlichen Bedürfnissen der Tiere Rechnung tragend werden auf Spinelli drei verschiedene Schutzzonen mit speziellen Habitat-Elementen angelegt. Für den Grünzug Nordost schafft die Bundesgartenschau 2023 zum Schutz von Reptilien, Bienen und Boden- und Gebüschbrüter zirka 17 Hektar vielfältige Lebensräume, welche im Einklang mit einer sensiblen Naherholung für den Menschen steht.

Um vielfältige Ökosysteme zu etablieren, wird im Süden Spinellis eine Neodüne aus Flugsand gestaltet. Diese nimmt Bezug darauf, dass Mannheim auf einer der größten Binnensanddünen Europas liegt. Als Trockenbiotop bietet die Neodüne seltenen Pflanzen- und Tierarten Lebensraum und dient als Rückzugsgebiet.

Auf der „Großen Weite“ Spinellis bildet Sandmagerrasen ein Rückzugsgebiet für gefährdete Tier- und Pflanzenarten. Überraschend: Je magerer der Boden, desto größer die Artenvielfalt. Die darauf wachsenden Pflanzenarten passen sich perfekt dem Standort an. Wildbienen, Käfer, Heuschrecken und Schmetterlinge leben auf diesen Sandmagerasensflächen, auf denen Ackerstrukturen aus Roggen, Gerste und Hafer nachgebildet werden.

## **Gibt es schon Ideen für Korrespondenzflächen? Wer zieht mit und verstärkt die Themen, lockt das Publikum? Museen, Kaufhäuser, Öffentliche Parks im Umland?**

Hier sind wir bereits seit geraumer Zeit mit den wichtigsten Stakeholdern – in einem ersten Schritt vor allem in Mannheim – in Gesprächen. Um mit der Stadtgesellschaft in einen Austausch zu kommen, laden wir im Rahmen der monatlich stattfindenden „BUGA 23- Plattform“ seit Januar Experten ein, die Vorträge halten und Führungen geben zu einem unserer Leitthemen – von Staudenpflanzungen über Landwirtschaft 4.0 bis hin zum Klimawandel kann alles dabei sein. Das große Interesse der Teilnehmenden freut uns und bestätigt uns, in dieser Richtung weiterzudenken.